



*258. Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg
Donnerstag, 10. April 2008, 12.30 Uhr*

Bitte beachten Sie: Das Konzert dauert heute ca. 50 Minuten.

Olivier Messiaen: Quatuor pour la fin du temps

Udo Grimm, Klarinette
Franck-Thomas Link, Klavier
Juditha Haerberlin, Violine
Séverine Ballon, Violoncello

„Während meiner Gefangenschaft löste der Nahrungsmangel bei mir farbige Träume aus: Ich sah den Regenbogen des Engels und ein seltsames Kreisen von Farben.“ (Olivier Messiaen)

Im Jahr 2008 jährt sich Olivier Messiaens Geburtstag zum hundertsten Mal. Das „Quatuor pour la fin du temps“, das Messiaen als Insasse des deutschen Kriegsgefangenenlagers in Görlitz schrieb, ist eines seiner wichtigsten kammermusikalischen Werke. Die ungewöhnliche Instrumentierung ergab sich aus den im Lager verfügbaren Musikinstrumenten. Die Uraufführung fand am 15. Januar 1941 vor ca. 5000 Kriegsgefangenen statt. Der Komponist selbst übernahm den Klavierpart, die anderen Instrumente wurden von Mithäftlingen gespielt. „Nie“, sagte Messiaen später, „hat man mir mit so viel Aufmerksamkeit und Verständnis zugehört.“

Trotz der Umstände seiner Entstehung und des programmatischen Hinweises des Komponisten auf die Apokalypse ist Messiaens Quartett keine Vertonung der grauenvollen Ereignisse des Zweiten Weltkriegs oder des Jüngsten Gerichts: „Es war nie meine Absicht, eine Apokalypse zu komponieren“, so der Komponist. „Ich nehme Anteil an einer geliebten Figur, dem ›Engel, der das Ende der Zeit verkündet‹ als ein Ende, das den Beginn der Ewigkeit beschreibt.“

Messiaen löst in seinem Quartett das Spannungsgefälle, das durch harmonische Beziehungen in der tonalen Musik besteht, durch eine erweiterte Harmonik und komplexe rhythmische Strukturen auf. Es entsteht eine Art statische Zeitlosigkeit. Auch Vögel, so argumentierte der gläubige Katholik Messiaen, lebten in dieser Zeitlosigkeit, sie seien sich jedoch der eigenen Endlichkeit nicht bewusst. Der Hörer von Messiaens Musik hingegen hört „ewige“ Klänge und weiß zugleich, dass seine eigene Lebenszeit verstreicht. Die Sehnsucht nach der Aufhebung der Zeit, nach der „himmlischen Hochzeit“, der alles verzehrenden Liebe ist Messiaens eigentliches Thema.

Udo Grimm studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover in der Klasse von Prof. Hans Deinzer und anschließend im Studiengang Soloklassen. 1990 gewann er den 1. Preis im Fach Klarinette der Hochschule Hannover. Von 1987 bis 1991 war er Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie. Er ist Gründungsmitglied des Neuen Ensemble Hannover und ständiger Gast bei Orchestern wie dem Kammerensemble Neue Musik Berlin, dem Ensemble Modern und dem Ensemble Resonanz.

Franck-Thomas Link studierte in Frankfurt, Hamburg, Amsterdam und Paris bei Gisela Sott, Yara Bernette, Janine Ourousoff, Naum Grubert und Levente Kende. Er wurde erster Preisträger bei mehreren internationalen Wettbewerben und nahm für verschiedene Rundfunkstationen auf. Seine Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter führte ihn durch weite Teile Europas, nach Japan und Kanada. Er ist künstlerischer Leiter des Hamburger Kammerkunstvereins und Pianist der Brahms-Solisten Hamburg.

Juditha Haerberlin wuchs in Hamburg auf und erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von sieben Jahren von Michael Goldstein, danach von Roland Greutter. Bereits früh konzertierte sie als Solistin, etwa mit dem Hamburger Jugendorchester. Ihr Hochschulstudium absolvierte sie u. a. bei Jens Ellermann in Hannover und bei Isabelle van Keulen in Den Haag. Bei internationalen Wettbewerben wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Sie war tätig als Hauptfachdozentin am Konservatorium in Den Haag und als stellvertretende erste Konzertmeisterin des Radiokammerorchesters Hilversum. Sie ist Konzertmeisterin des Ensemble Resonanz und festes Mitglied der musikFabrik NRW.

Séverine Ballon studierte an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Joseph Schwab sowie an der Musikhochschule Lübeck bei Troels Svane. 2005 bis 2006 war sie Solo-Cellistin des Orchestre de Chambre in Toulouse. Sie spielt mit Ensembles wie Klangforum Wien, musikFabrik, Multilaterale und Ensemble Laborintus und arbeitete bereits mit zahlreichen Komponisten zusammen. Ihr besonderes Interesse gilt neuen Spieltechniken der Neuen Musik und neuen Klangmöglichkeiten der Elektronik. 2004 bis 2005 war sie Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt/Main. Ballon ist Preisträgerin des internationalen Wettbewerbs für Interpretationen der Neuen Musik in Gioia del Colle/Italien sowie der Marie-Luise Imbusch Stiftung, Lübeck. In den Jahren 2008/2009 ist sie Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart.

* * *

Vorschau: Donnerstag, 22. Mai 2008, 12.30 Uhr, Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg
Toru Takemitsu: Litany und Rain Tree Sketch II, György Ligeti: Musica ricercata
Franck-Thomas Link, Klavier

* * *

Kunst kostet Geld. Der Eintritt zu unseren Lunchkonzerten ist frei, ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Reihe durch unsere Sponsoren. Wir freuen uns jedoch sehr über Ihre Spenden, die uns helfen, weitere Projekte zur Förderung der Kammerkunst für Sie zu realisieren. Gerne erhalten Sie von uns eine Spendenquittung, wenn Sie Ihren Beitrag auf das Spendenkonto 1280 / 220 557 des Hamburger Kammerkunstvereins bei der Haspa, BLZ 200 505 50, überweisen.

Wir danken den Sponsoren der Lunchkonzerte in der Handelskammer in der Saison 2007 / 2008:



ADDIX



STEINWAY & SONS

